

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 4.5.2010

Anwesend: I. Grünkeit, M. Hauke, R. Landmesser, W. Liebchen, G. Orfey, V. Sandmann, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka, R. Zeeb, M. Müller (Moabiter FSJ), T. Kurt (SPD)
Ulrich Schmidt (BA-Mitte, Sportamt), Stephan Lange (BA-Mitte, Stadtplanung), Heinz Tibbe (gruppe planwerk, SUW)
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, C. Schmidt-Rost, W. Schröter, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Stand der Planungen und Baumaßnahmen im Poststadion
Kletterzentrum DAV (Deutscher Alpenverein)
Tribünegebäude, HU (Humboldt-Universität)
Außenbecken BBB (Berliner Bäder Betriebe) und anderes
eingeladen sind: Ulrich Schmidt, Sportamt und Heinz Tibbe, SUW
- 3) Vorschlag Kiezspaziergang Fritz-Schloß-Park am 29. Mai
- 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, z.B. Termin mit Herrn Scholz vom WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt)
- 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost – wenn es etwas gibt
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das April-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Stand der Planungen und Baumaßnahmen im Poststadion, Referenten: Ulrich Schmidt, Sportamt BA-Mitte, Stephan Lange, Stadtplanung und Heinz Tibbe, gruppe planwerk, Beauftragter für Stadtumbau West (SUW)

Begrüßung durch S. Torka. Die letzte öffentliche Veranstaltungen zu Planungen im Poststadion fand schon vor langer Zeit am 4.12.2008 statt. Wichtige Entscheidungen (z.B. Lage Kletterhalle) sind ohne Bürgerbeteiligung erfolgt. Daher ist der Betroffenenrat (BR) sehr erfreut, dass heute die direkte Information für Anwohner möglich ist.

Im folgenden ein **Kurzbericht der Vorstellung der Referenten und der Antworten auf Nachfragen.**

Es wird berichtet, dass am 7.5. **der Sportausschuss des Abgeordnetenhauses** um 10:15 Uhr im Poststadion tagt (auch Begehung). Wer Zeit hat könnte dort die Wichtigkeit des Außenbeckens für die Anwohner vertreten. S. Torka schreibt Aufruf dazu in einer Kiezzrundmail.

Überdachung Skateranlage / Rollschuhbahn

Baumaßnahme ist fertig. Die Linierung des Platzes erfolgt diese Woche, nächste Woche geht der Platz in Betrieb. Das Bezirksamt liegt im Trend der Zeit mit der Entscheidung für den Bau der Überdachung. U. Schmidt hat erst kürzlich an einem Seminar zu Outdoor-Hallen in Leipzig teilgenommen.

Hier soll zudem ein **neues Belegungskonzept** mit dem Rollsportverband ausprobiert werden. Die überdachte Skaterbahn bleibt weiterhin auch für selbstorganisierte Sportgruppen nutzbar. (Anmerkung: bisher war die Fläche öffentlich nutzbar, wenn keine Vereine sie belegt hatten)

2 neue Fußballplätze

werden bereits bespielt. Bis jetzt gibt es keinen Ärger mit Anwohnern. Sie hoffen auf Verträglichkeit. Die Sportplätze an der Auguststraße sind ein gutes Beispiel, sie liegen noch näher an den Wohnungen, sind aber akzeptiert

Tribünengebäude

denkmalgerechte Wiederherstellung ist weit fortgeschritten. Die hellgrüne Farbe ist wie 1928, Verglasung ist fertig, Balkon ist fast original wieder hergestellt. V. Sandmann bestätigt, dass das Tribünengebäude wieder so aussieht wie früher.

Die Tribüne ist über die alten Aufgänge im Tribünengebäude erreichbar. Die ersten Sitzreihen sind montiert. Es sind keine Holzsitze wie früher, sondern Einzelsitze in grauer Farbe (Denkmalschutz wollte gedeckte Farbe). Die erste bis dritte Reihe sind installiert. Die Pokalendspiele der Jugendlichen an Himmelfahrt sind der Probelauf

Der große Seminarraum soll von der **Humboldt Universität (HU)** für die **Sportausbildung der Studenten** genutzt werden, die aus Hohenschönhausen hierher ziehen. Das betrifft Fußball und Leichtathletik, nicht Schwimmen und rhythmische Sportgymnastik. Der Nutzungsvertrag steht zu 99%. Die HU baut sich die Räume selbst aus. Büros für Lehrkräfte entstehen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung. Die Baumaßnahmen für die HU sollen zum Semesterbeginn Herbst 2010 abgeschlossen sein. Sie haben ihre eigene Bauleitung. Der Bezirk ist froh die HU als Partner gewonnen zu haben. Die Studenten können als Praktikanten / Übungsleiter auch Unterstützung für die im Poststadion trainierenden Vereine sein. Nutzungsvertrag zwischen Bezirk und HU über 25 Jahre oder 20 Jahre plus Option auf 5 Jahre Verlängerung.

Eine **kleine Gastronomie** soll kommen und zwar im Mittelbereich des Tribünengebäudes, wo die großen Türen sind. Diese soll vereinsunabhängig sein, eine Gaststätte für alle, kein Fastfood.

Für das Casino (Inneneinrichtung 50er Jahre), wo früher wunderbare Tanzveranstaltungen (V. Sandmann) stattgefunden haben, das im Tribünengebäude westlich davon liegt, gibt es noch keinen Nutzer, es ist auch noch nicht vom Bezirksamt ausgeschrieben. Es sollte ein Interessenbekundungsverfahren geben.

Poststadion – Hauptstadion

Es gab vor einigen Jahren die Anfrage von Tebe das Poststadion zu nutzen, das ist aber nicht zustande gekommen, die Umbauten hätten nicht zum Poststadion gepasst und es wäre nicht ohne die Verdrängung der jetzigen Nutzer / Sportvereine möglich gewesen. Es gab danach eine Anfrage von Türkiyem spor, die jetzt aber ihre Heimat im Jahnsporpark gefunden haben. Auf Nachfrage erklären Hr. Schmidt und Hr. Tibbe, dass kein Zweitligaverein im Poststadion spielen wird. Die Forderungen dieser Vereine sind im Poststadion nicht zu erfüllen, z.B. Rasenheizung, 100 Parkplätze für Vip. Das würde die Nutzung für den Breitensport kaputt machen.

Die Umkleidemöglichkeiten für den Vereinssport sind begrenzt und zum Teil schon jetzt nicht ausreichend. Es gibt 26 Umkleidekabinen. Es gibt Engpässe, wenn Mädchen und Jungen gleichzeitig verschiedene Kabinen benötigen. Das liegt an den baulichen Gegebenheiten.

Südeingang und Kleinsportfelder für Jedermann (auf ehemaligem Werferplatz)

Der Südeingang von der Seydlitzstraße aus soll aufgewertet werden. Hier war auch schon in den 50er Jahren ein Eingang geplant. Der Eingang ist bereits gepflastert, die gepflasterte Fläche wird noch vergrößert werden (weil da jetzt nicht die Kletterhalle gebaut wird). Evtl. wird auch noch eine zweite Baumreihe gepflanzt. Bänke sind vorgesehen. Auf die Frage, warum so wenig Grün erhalten bleibt und so viel gepflastert wird, wird auf die Unterhaltung der Fläche durch das Straßen- und Grünflächenamt verwiesen, das keine neuen Flächen mehr

annehmen kann, da es überlastet ist. Die Flächen müssen deshalb pflegeleicht sein. Der Weg soll in diesem Jahr geöffnet werden (genaueres war nicht zu erfahren, das kann evtl. auf dem Kiezspaziergang am 29.5. erfragt werden, da die Döberitzer Verbindung ein Projekt von M. Benninghoff ist).

Es war vorgesehen am Weg Kleinsportfelder für jedermann zu etablieren. Diese werden sich jetzt auf den alten Werferplatz (vor Ruderhalle) beschränken. (Hammerwerfer oder Speerwerfer würden heutzutage im Stadion trainieren.) Basketball mit 2 Körben und Kleinfeld für Fußball ist vorgesehen, mit Gummibelag, keine Ballkäfige. Betreut soll die Fläche von BERLINbewegt werden. Drumherum sollen Sitzgelegenheiten angeordnet werden.

Es ist vorgesehen auch etwas speziell für Mädchen zu gestalten. Anmerkung Sportamt: *„Die Planungen für den Werferplatz und den südlichen Eingangsbereich sind noch nicht abgeschlossen. Ob und in welcher Form Kleinspielfelder oder andere Sportmöglichkeiten angeboten werden ist noch abzustimmen.“*

Die Mauer hinter den Wohnhäusern ist stehengeblieben und wurde teilweise erneuert, um gegen Lärm abzuschirmen. Der Werferplatz liegt tiefer, so dass hier auch weniger Lärmentwicklung erwartet wird. V. Sandmann informiert, dass die Schlafzimmer in ihrem Haus zur Straße liegen.

DAV Kletterhalle und Geschäftsstelle

Die Kletterhalle, die ursprünglich für das Eckgrundstück Lehrter/Seydlitzstraße vorgesehen war, wird nach hinten östlich neben die zwei neuen Fußballfelder gelegt, da das Eckgrundstück vom DAV München als zu klein eingeschätzt wurde. Die Kletterhalle soll 2011 gebaut werden. Der DAV finanziert seine Kletterhalle selbst. Daneben sollen öffentlich nutzbare Außenkletteranlagen kommen mit 3 Meter hohen Kunstfelsen, betreut und beaufsichtigt vom DAV, die auch Partner für die Pflege werden. Unter den Felsen Sand oder Fallschutzkies. Vorne an der Ecke will der DAV seine Geschäftsstelle mit Alpinzentrum bauen, allerdings wird das noch mindestens 3-4 Jahre dauern. Vorgesehen ist ein 2geschossiger Pavillon, Höhe max. 10 Meter mit Bibliothek, auch für Vorträge. Die Größe hängt davon ab, wieviel Geld der DAV locker machen kann.

Amala Spa Wellness

Grundstück ist vom Investor schon lange gekauft, das Planungsverfahren läuft. B-Plan 1-50 VE lag im Dezember 2009 in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung aus und muss noch in die 2. Auslegung. Die Brüder Theune wollen 2012 eröffnen. Eintritt: vermutlich 18 – 20 Euro

Stadtbad der Berliner Bäderbetriebe (BBB)

Hier ist der Bezirk bestrebt das verlorengegangene Sommerbad wenigstens teilweise durch **Außenbecken** (25 Meter Bahn mit einer Tiefe von 1,35 m – als Edelstahlbecken) und **Kinderplansche** zu ersetzen. Um die Becken soll der Boden mit Steinplatten befestigt werden. Liegewiese hinten und westlich von den Becken. Die Außenanlagen sollen auch von außen zugänglich sein, ebenso wie die Außengastronomie. Es soll ein Familienbad werden. Jugendliche könnten auch weitere Wege in Kauf nehmen.

Das Hallenbad soll gleichzeitig geöffnet sein. Die BBB können sich vorstellen dieses Bad früh im Jahr zu öffnen und spät zu schließen.

Die Bauplanung ist fertig. Die Bauzeit ist ab 2011 bis Ende 2012 geplant.

Das Hallenbad ist eines der wenigen Hallenbäder, die eine 50 Meter Bahn haben, das heißt dort schwimmen sportliche Leute.

Der Bezirk hat damals das Durchschreitebecken gebaut, damit die Liegewiese im Sommer genutzt werden kann. Der Zaun wird noch Richtung Norden versetzt werden (2000 qm kommen dazu), so dass auch Bäume und Schatten auf der Liegewiese zu finden sind. Der Eingangsstreifen wird ebenfalls dem Gelände der BBB zugeschlagen. Damit versucht der

Bezirk die Vorschläge der Workshops 2007 zum SUW umzusetzen. Es wurde viel geplant. Die Machbarkeitsstudie (durch GAP-Architekten) zur energetischen Sanierung des Hallenbades wurde erstellt. Das kann jedoch nicht durch SUW-Mittel gebaut werden.

Es gibt allerdings **Probleme mit der Umsetzung**. Einerseits weil der Senat bestimmt hat, dass keine weiteren Bäder gebaut werden dürfen. Im SUW sind Mittel von 1,35 Mio. Euro für die Außenanlagen mit dem Außenschwimmbaden eingestellt, doch hat der Aufsichtsrat der BBB noch nicht zugestimmt, ob die BBB dieses „Geschenk“ annehmen wollen. Die BBB haben Angst, dass sie bei evtl. höheren Baukosten in die Pflicht genommen werden. (Der Bezirk hat hier eine Garantie für 100.000 Euro Überschreitung der Bausumme gegeben.) Außerdem wollen die BBB sichergehen, dass keine Mehrkosten für den Betrieb auf sie zukommen. Es gibt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der BBB Infrastruktur GmbH, die besagt, dass höhere Besucherzahlen die Mehrkosten durch den Außenbetrieb ausgleichen. Diese Berechnung muss noch verbessert werden und wird dann im Aufsichtsrat diskutiert. Die Außenbecken brauchen keine eigene Wasseraufbereitung, sie kann über das Hallenbad laufen, da sie dort ausreichend dimensioniert ist. Aber es wird eine zusätzliche Aufsichtsperson benötigt.

Außerdem hat die BBB Infrastruktur GmbH im Quartiersfond 4 Moabit-Ost den Antrag zur Finanzierung der energetischen Maßnahmen für das Hallenbad gestellt. Dabei geht es um mehrere Mio. Euro, selbst bei einer abgespeckten Lösung. Es wird berichtet, dass dieser Antrag im Prioritätenkatalog des Bezirks Mitte auf Platz 2 hinter dem Olof-Palme-Jugendzentrum liegt.

Die energetische Sanierung könnte auch erst 2012 oder 2013 erfolgen.

Für die Gelder des SUW (Außenanlagen) muss die Zustimmung in diesem Jahr (2010) erfolgen, Baubeginn 2011, 2012 Fertigstellung.

Diskussionsteilnehmer befürchten, dass das Wellnessbad kommt und die Außenbecken nicht. Die Entscheidung 2002 das Freibad zu schließen wegen der damals veranschlagten 2 Mio DM zur Sanierung erscheint Anwohnern angesichts der jetzigen Fördermittel für das kleine Außenbecken auf der kleinen Liegewiese als großer Fehler. Bezirksamt geht allerdings davon aus, dass auch die damalige Sanierung viel teurer geworden wäre.

Es werden weitere Vorschläge diskutiert: die Möglichkeit von drinnen nach draußen zu schwimmen (wäre sehr teuer geworden), die Wassertiefe des Außenbeckens erscheint einigen zu gering. Grund: Familienbad. Hier geht es um das Ziel ein Familienbad zu bauen. Die Wasseraufbereitung ist sogar teurer, denn bei 1,35 m Wassertiefe wird von 100 Personen ausgegangen, bei 2 Meter Wassertiefe von 20 Personen. Wer sportlich schwimmen will, macht das in der 50 Meter Bahn im Hallenbad.

Problem mit freilaufenden Hunden

Das Bezirksamt hat Probleme mit Hundehaltern, die ihre Hunde auf den Sportflächen freilaufen lassen. Auch in Parks müssen sie eigentlich an die Leine, doch sind die Halter oft uneinsichtig. Die Wege sind offen und sollen auch offen bleiben, daher sind Hunde unvermeidbar. Ein Hundeverbot, wie M. Hauke vorschlägt, der den Helmholtzplatz als positives Beispiel benennt, wird nicht als realistisch angesehen. Von anderen Teilnehmern der Diskussion wird auch keine Verdrängung von bestimmten Bevölkerungsgruppen (wie am Helmholtzplatz) gewünscht.

Pavillon am Minigolfplatz

sollte eigentlich schon Ende Juni fertig sein. Doch ist die Baumaßnahme jetzt erst ausgeschrieben. Daher wird es noch bis zum Spätsommer dauern. Bis dahin wird ein Bauwagen genutzt werden.

Eingänge zum Fritz-Schloß-Park und Poststadion (die ja gemeinsam Sportpark Moabit oder Sortpark Moabit Poststadion werden sollen)

Es gibt am 2.7. (Freitag mittag) einen Spaziergang zu allen 14 Eingängen. Für die Eingänge ist ein Element als Erkennungszeichen entwickelt worden, das mit Infotafeln versehen werden kann und eine Lampe (solarbetriebene netzunabhängige LED-Leuchte) trägt. Ein 1:1 Modell dieser Eingangselemente wird mit einem Bollerwagen zu allen Eingängen gebracht, um vor Ort die jeweiligen genauen Standorte zu bestimmen. Die Elemente sind mit einer Beschichtung versehen (Graffitty). Alle 14 Eingänge sollen geöffnet werden, auch der in der Kruppstraße 16. Es wird 2 Phasen geben, zuerst erhalten die wichtigsten Wege Eingangselemente, später alle anderen.

Zum Thema **Beleuchtung in Parks** wird von der Gruppe planwerk gerade mit dem Senat an einem Lichtkonzept für große Parkwege gearbeitet. Es geht darum, dass der Senat auch die – Beleuchtung für straßennetzunabhängige Wege finanzieren soll. Barrieren im Stadtgrundriss sollen dadurch aufgehoben werden. Es geht hierbei um Orientierungslicht, zu helle Lampen würden stören.

Neuer Weg

der neue Weg, der wie mit dem Lineal gezogen scheint, gefällt einigen Diskussionsteilnehmern nicht. Er ist gedacht um Kinder aus dem Heidestraßenquartier auf kürzestem Weg zur Schule zu leiten. Die Diskussionsteilnehmer sind der Meinung, dass ein solcher Weg nicht notwendig ist.

Beendigung dieses TOPs ca. 21 Uhr. Alle anderen Themen werden nur noch kurz angerissen.

Nachtrag: Es muss noch geklärt werden, ob die Kletterhalle ein SUW Projekt ist, wie der Zeitplan SUW Tiergarten TB. B Projekt B 2.23b: DAV Kletterzentrum/Kletterhalle vom 18.3.10 nahelegt. Bei der Diskussion wurde vergessen, die Frage zu klären, ob SUW-Gelder verbaut werden.

TOP 3) Vorschlag Kiezspaziergang Fritz-Schloß-Park am 29. Mai 15 Uhr

Anfrage, ob der BR mit Margret Benninghoff einen Spaziergang im Fritz-Schloß-Park machen will, auf dem sie uns Neues zeigen und Bauzeiten und Fertigstellungszeiten erklären kann. Ja, alle sind dafür, Samstag 15 Uhr, Treffpunkt Minigolfplatz, Rathenower Straße. S. Torka übermittelt die Entscheidung und entwirft Plakat

TOP 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, z.B. Termin mit Herrn Scholz vom WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt)

Herr Scholz, Leiter des WSA, hat einen Vor-Ort-Termin zu den Fällungen, Baumschnitten am Spandauer Schifffahrtskanal um 18 Uhr am Nordhafen /Fennbrücke Westseite zugesagt, sowie dann die Fortsetzung der Diskussion im B-Laden um 19 Uhr, s. TOP 7.

Neben der mail von Herrn Scholz ist ein weiteres Schreiben des WSA Spandau (von G. Riemer) beim BR eingegangen. Hierin wird behauptet, alles sei nach Vorschrift gelaufen,. Es scheint sich mit den anderen Aussagen (insbesondere Berichte der BI Bäume am Landwehrkanal) zu widersprechen.

Verkehrsveranstaltung am 21. Juni

Genauere Uhrzeit und Ort stehen noch nicht fest.

TOP 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost – wenn es etwas gibt

Entfällt mangels neuer Informationen.

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Am 19./20. Juni wird im Poststadion ein großes **Frauen- und Mädchenfußballturnier** mit 60 Mannschaften stattfinden, organisiert vom neugegründeten Moabiter FSV. Im nächsten Sommer findet die Frauenfußballweltmeisterschaft statt.

M. Hauke spricht die **Busverbindung nach Mitte** an. Er möchte, dass sich der BR dafür einsetzt, dass der Bus 123 wieder weiter bis zum Ostbahnhof fährt. Dafür kann keine Mehrheit gefunden werden. Es gibt andere Busse, die diese Strecke übernommen haben. Der Nachteil ist, dass man umsteigen muss.

Es wird vorgeschlagen, dass wir uns stattdessen für eine **höhere Frequenz des Busses 123** einsetzen wollen (20 Minuten ist zu selten). M. Hauke übernimmt einen Briefentwurf zu verfassen.

V. Sandmann hat beobachtet, dass Lieferanten häufig die Botschaft suchen, da die **Hausnummern 17-18 fehlen**. Die Hausverwaltung sollte aufgefordert werden, diese anzubringen.

Zwei Nachbarn aus dem Stephankiez haben sich wegen **Nazischmierereien an mehreren Häusern** in der Stephanstraße vor dem 1. Mai an BürSte, den Moabiter Ratschlag und den B-Laden gewandt um etwas dagegen zu unternehmen, z.B. Sticker oder Plakate zu drucken. Nachdem BürSte abgesagt hatte, hat E. Fenster die beiden an S. Torcka und J. Schwenzel verwiesen. Der Druck von A4 Plakaten wurde in Auftrag gegeben und auf dieser Sitzung wird Geld gesammelt. Es kommen 22 Euro zusammen. Die Nachbarn aus dem Stephankiez und der Moabiter Ratschlag werden sich ebenfalls an den Gesamtkosten von 75 Euro beteiligen. T. Kurt bietet an bis zur nächsten Sitzung auch bei der SPD zu sammeln.

Nachtrag: Anmerkung Celine Onken von BürSte zum Protokoll:

„BürSte hat die beiden Personen nach einem langen Gespräch an den B-Laden verwiesen. BürSte hat den beiden Personen mitgeteilt, dass der B-Laden mehr Erfahrung in diesem Bereich habe und man sich daher erstmal dort hin wenden solle. BürSte hat den beiden Personen angeboten z.B. eine Verteilung von Plakaten o.ä. kostenlos zu übernehmen. BürSte hat ebenfalls mitgeteilt, dass sie mangels Möglichkeit gerne bei dem Problem helfen, aber nicht die Leitung übernehmen können. Sollte der B-Laden nicht helfen können, schlug BürSte vor sich an die Politik zu wenden, oder wenn niemand helfen kann, sich wieder an BürSte zu wenden. Dies blieb aber aus.

Ehrenamtliche Helfer von BürSte haben verschiedene Schmierereien an verschiedenen Stellen kostenlos beseitigt.“

R. Zeeb stellt fest, dass im **Hof der Lehrter Str. 26a-30 Sperrmüll** abgelagert wurde. Dieser wurde fotografiert. Die Fotos gehen an das SPI, damit der Müll entsorgt wird. Die Kosten werden dann allerdings auf die Mieter umgelegt

Es gibt immer noch die vorläufige Haushaltswirtschaft. Deshalb hat **der BR immer noch nicht die Gelder für 2010 ausgezahlt** bekommen. Das bedeutet, dass wir dem Verein für eine billige Prachtstraße seitdem die Miete nicht bezahlen können und die Telefonkosten vorfinanziert werden müssen.

Die **Empfehlung für Tentstation** muss noch geschrieben werden.

Die **Grünen haben in die BVV eine Anfrage** eingebracht, ob nicht die Fläche, die zur Liegewiese am Hallenbad hinzukommen soll, nicht bereits in diesem Sommer vom Gelände der Tentstation abgetrennt werden kann.

Es gibt Probleme mit den Bandidos in der Lübecker Straße, was heute nur kurz erwähnt wird.

Lesung von Ralf Landmesser im Rahmen von Inselglück, am Samstag, den 19.6. um 21 Uhr im B-Laden.

T. Kurt berichtet, dass die **Moabiter SPD** regelmäßig zu Bürgerforen einladen will, wie im Rathaus nach der Wahl. Die nächste Veranstaltung soll um Integrationspolitik gehen. Termine werden bald bekanntgegeben.

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Um 18 Uhr Treffen mit dem Leiter des WSA vor Ort am Nordhafen/Fennbrücke, um 19 Uhr dann Sitzung im B-Laden zu diesem und weiteren Themen.

S. Torka soll versuchen auch die bezirklichen Verantwortlichen, z.B. Herrn Rau, Herrn Walter zu diesem Termin einzuladen sowie Vertreter der BI Bäume am Landwehrkanal. Weiterhin soll versucht werden das Ergebnis des Gesprächs zwischen Bezirk und WSA zu erfahren.